



### **Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für 2009**

Die Henkel Management AG als persönlich haftende Gesellschafterin bzw. deren Vorstand sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der Henkel AG & Co. KGaA erklären gemäß § 161 AktG, dass die Henkel AG & Co. KGaA („Gesellschaft“) nach Maßgabe der im Folgenden beschriebenen rechtsformspezifischen Besonderheiten der Kommanditgesellschaft auf Aktien und der Ausgestaltung dieser Rechtsform durch die Satzung bis auf nachstehend aufgeführte Abweichungen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) in der Fassung vom 14. Juni 2007 seit der letzten Entsprechenserklärung vom Februar 2008 entsprochen hat bzw. den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 gegenwärtig und künftig entsprechen wird.

### **Modifikationen aufgrund der Rechtsform der KGaA und deren Ausgestaltung in der Satzung**

- Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft auf Aktien („KGaA“). Die Aufgaben eines Vorstands einer Aktiengesellschaft („AG“) obliegen bei einer KGaA dem/den persönlich haftenden Gesellschaftern. Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die Henkel Management AG, deren Vorstand („Vorstand“) damit die Führung der Geschäfte der Gesellschaft obliegt. Die Gesellschaft ist alleinige Aktionärin der Henkel Management AG.
- Der satzungsgemäß bei der Gesellschaft eingerichtete Gesellschafterausschuss („Gesellschafterausschuss“) wirkt anstelle der Hauptversammlung bei der Führung der Geschäfte der Gesellschaft mit, beschließt über Eintritt und Ausscheiden von persönlich haftenden Gesellschaftern und hat Vertretungsmacht sowie Geschäftsführungsbefugnis für die Rechtsverhältnisse zwischen der Gesellschaft und der Henkel Management AG als persönlich haftende Gesellschafterin. Außerdem erlässt er eine Geschäftsordnung für die Henkel Management AG.

Auch obliegt dem Gesellschafterausschuss die Ausübung der Stimmrechte der Gesellschaft in der Hauptversammlung der Henkel Management AG. Damit bestellt er auch die Mitglieder des Aufsichtsrats der Henkel Management AG, die ihrerseits wiederum die Mitglieder des Vorstands bestellen. Der Aufsichtsrat der Henkel Management AG besteht aus drei Mitgliedern; diese sind zugleich Mitglieder des Gesellschafterausschusses.

Soweit der Kodex Empfehlungen zum Aufsichtsrat enthält, werden diese auf den Gesellschafterausschuss entsprechend angewendet.

- Im Vergleich zu dem Aufsichtsrat einer AG sind die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats einer KGaA eingeschränkt. Insbesondere hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft keine Kompetenz zur Bestellung von persönlich haftenden Gesellschaftern und zur Regelung von deren vertraglichen Bedingungen, zum Erlass einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung oder zur Festlegung von zustimmungsbedürftigen Geschäften. Diese Aufgaben werden vom Gesellschafter-

ausschuss bzw. dem Aufsichtsrat der Henkel Management AG wahrgenommen. Bei einer KGaA ist, auch wenn sie wie die Gesellschaft dem MitbestG 1976 unterfällt, kein Arbeitsdirektor zu bestellen.

- Die Hauptversammlung einer KGaA hat grundsätzlich die gleichen Rechte wie die Hauptversammlung einer AG; zusätzlich beschließt sie über die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft. Zahlreiche Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin; hierzu gehört auch die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft.

#### **Abweichung von Empfehlungen des Kodex**

Abweichend von Abschnitt 4.2.3 des Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 enthalten die Verträge der derzeitigen Vorstandsmitglieder, die unter Berücksichtigung des vormaligen Status als Mitglieder der Geschäftsführung entsprechend übergeleitet wurden, für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund kein Abfindungs-Cap, d.h. keine Begrenzung einer eventuellen Abfindungszahlung auf maximal 2 Jahresvergütungen.

Abweichend von Abschnitten 5.3.3, 5.4.6 des Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 bzw. 6. Juni 2008 wurde den Mitgliedern der Ausschüsse des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit keine gesonderte Vergütung gewährt. Es ist vorgesehen, der Hauptversammlung in 2009 eine Vergütung für die Mitglieder des Prüfungsausschusses zur Verabschiedung vorzuschlagen. Die Mitglieder des Nominierungsausschusses sollen auch weiterhin keine gesonderte Vergütung erhalten.

Abweichend von Abschnitt 6.6 des Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 bzw. 6. Juni 2008 wurde und wird - soweit nicht weitergehende gesetzliche Verpflichtungen bestehen - zur Wahrung der schutzwürdigen Interessen und der Privatsphäre der Organmitglieder, die Mitglieder der Familie Henkel sind, deren individuell gehaltener Aktienbesitz, sofern er 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien übersteigt, nicht angegeben. Angegeben wurde und wird jedoch der dem Aktienbindungsvertrag zwischen Mitgliedern der Familie Henkel insgesamt unterliegende Aktienbesitz. Weiterhin wurde und wird angegeben, ob der von sämtlichen Mitgliedern eines Gremiums insgesamt gehaltene Aktienbesitz 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien übersteigt.

In 2008 wurde ein Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Gesellschaft eingerichtet, der künftig gemäß Abschnitt 7.1.2 des Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 die Quartals-/Halbjahresberichte vor ihrer Veröffentlichung mit dem Vorstand erörtern wird.

#### **Anregungen des Kodex**

Unter Berücksichtigung der rechtsform- sowie satzungsspezifischen Besonderheiten setzt die Gesellschaft die unverbindlichen Anregungen des Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 um.

Düsseldorf, im Februar 2009

Vorstand

Gesellschafterausschuss

Aufsichtsrat